

G S KGesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte**S H A S**Société d'histoire de l'art
en Suisse**S S A S**Società di storia dell'arte
in Svizzera

Medienmitteilung

Versand: 24. November 2014

Anlass: 2. Dezember 2014

Der Text ist abrufbar unter:

www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

Freimaurerlogen in der Schweiz

Zum ersten Mal gibt ein schön gestalteter Bildband Einblick in die 24 eindrücklichsten Freimaurerlogen in der ganzen Schweiz. Die grosse Anzahl von fast 300 neuen Fotografien zeigt die vielfältige Ästhetik und traditionelle Symbolik dieser Bauten.

Herausgeberin des Bandes «Freimaurerlogen in der Schweiz, Architektur und Ausstattung» ist die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Autoren des zweisprachigen Buches sind Michael Leuenberger, Chefredaktor der Fachzeitschrift «Kunst + Architektur in der Schweiz» sowie Catherine Courtiau, die sich als Kunst- und Architekturhistorikerin mit einer Vielzahl von Publikationen einen Namen gemacht hat.

Jeder der ausgewählten 24 Freimaurerlogen sind sechs bis acht Buchseiten gewidmet. Im Mittelpunkt der pointierten Texte steht jeweils ein kurzer Abriss der Logengeschichte und ihrer Gründerpersönlichkeiten. Diesem folgt eine Beschreibung der Architektur und der typischen Logenräume mit ihrer reichhaltigen Ausstattung. Manche Logengebäude wurden von Anfang an als solche konzipiert, andere entstanden aus Umnutzungen historischer Bauten. Die Logen sind im Buch in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Ortschaften angeordnet.

Mit diesem Band liegt ein reichhaltiges Inventar vor, das einen Grossteil der Architektur und Ausstattung freimaurerischer Tempel und Logen darstellt. Dazu enthält das Buch im Anhang ein Glossar der häufigsten Fachausdrücke.

Der grosszügig illustrierte Bildband ist der vierte Band der 2012 gegründeten Buchreihe «Pages blanches» aus dem Verlag der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Die Buchreihe will durch frische, unvoreingenommene Fragestellungen Elemente des schweizerischen Kulturerbes thematisieren, die bisher nur wenig Beachtung fanden, obwohl sie in der Geschichte unseres Landes eine besondere Rolle spielen. Sie richtete sich an ein breites, vielseitig kulturinteressiertes Publikum ohne vertiefte Kenntnisse auf dem entsprechenden Gebiet. Inhaltssprachen des Buches sind Deutsch und Französisch. Eine Liste der im Buch besprochenen Logen finden Sie auf der nächsten Seite.

Weitere Informationen: www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte
Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK dokumentiert, erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz und trägt zu dessen langfristiger Erhaltung bei. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationen sowie einer Fachzeitschrift zu Architektur und dekorativer Kunst.

Liste der im Buch behandelten Logen

Ort	Name der Loge	Seite im Buch
Aarau AG	Zur Brudertreue	17 ff.
Aigle VD	La Chrétienne des Alpes	25 ff.
Aubonne VD	La Constance	31 ff.
Basel BS	Zur Freundschaft und Beständigkeit	37 ff.
Bern BE	Zur Hoffnung	45 ff.
Bex VD	Progrès et Vérité	51 ff.
Bienne BE	Etoile du Jura	57 ff.
Davos GR	Humanitas	65 ff.
Fleurier NE	Egalité	73 ff.
Fribourg FR	La Régénérée	79 ff.
Genève GE	L'Union des Coeurs	85 ff.
Genève GE	Cordialité et Vérité	91 ff.
Islikon TG	Wahrheit in Liebe	97 ff.
La Chaux-de-Fonds NE	L'Amitié	103 ff.
Le Locle NE	Les Vrais Frères Unis	111 ff.
Lugano TI	Il Dovere	119 ff.
Luzern LU	Fiat Lux	125 ff.
Neuchâtel NE	La Bonne Harmonie	131 ff.
Porrentruy JU	La Tolérance	137 ff.
Saint-Imier BE	Bienfaisance et Fraternité	143 ff.
St. Gallen SG	Concordia	151 ff.
Winterthur ZH	Akazia	157 ff.
Yverdon VD	La Fraternité	165 ff.
Zürich ZH	Modestia cum Libertate	171 ff.